

I N H A L T

I. MEINE VORBEREITUNG AUF KRIEG UND REVOLUTION.

- Die politische Vorbereitung 1
Die philosophische Vorbereitung 6

II. DIE ANFÄNGE UNSERER VERSCHWÖRUNG.

- Die Aktion Masaryks 11
Die Abreise Masaryks ins Ausland 15

III. ENTSTEHUNG UND ORGANISATION DER MAFFIA.

- Meine erste Reise in die Schweiz 18
Die erste Zusammenkunft der Maffia 22
Die Verschwörerätigkeit der Maffia. — Die Finanzierung der revolutionären Aktion 25

IV. MEINE ZWEITE REISE IN DIE SCHWEIZ. — VERHAFTUNG VON MAFFIA-MITGLIEDERN. — FLUCHT INS AUSLAND.

- Masaryks Botschaften an unsere Politiker 31
Eine bewegte Versammlung der Maffia. — Verhaftung des Dr. Kramář, Dr. Scheiner und Dr. Rašín . . 37
Meine Flucht 40
Die unterirdische Verbindung der revolutionären Aktion mit der Heimat 43

V. PARIS UND LONDON ALS ZENTREN UNSERER REVOLUTIONÄREN AKTION.

- Meine Anfänge in Paris 49
Unser erstes öffentliches Hervortreten 52
Eintritt Štefániks in die revolutionäre Aktion. — Masaryk in Paris im Februar 1916 55

Der tschechoslowakische Nationalrat. — Zentralisierung der revolutionären Arbeit in Paris	61
Der Nationalrat und unsere revolutionäre Organisation in den alliierten Ländern	65
VI. DIE PROPAGANDA UNSERER REVOLUTION.	
Die Organisation unserer Propaganda und ihre Sammelpunkte in Frankreich	75
Unsere Propaganda in den anderen alliierten Ländern	84
Die Art unserer Propaganda	91
VII. UNSERE AKTION FÜR DIE GEFANGENEN UND DIE ARMEE.	
Die Anfänge der militärischen Tätigkeit des Nationalrates. — Unsere militärische Aktion in Rußland und Frankreich	94
Die Gefangenensaktion des Nationalrates in Frankreich	114
VIII. FRIEDENSOFFENSIVE DER ZENTRALMÄCHTE. — DIE NOTE DER ALLIIERTEN AN WILSON UND DIE TSCHÉCHOSLOWAKISCHE FRAGE.	
Der erste Versuch von Friedensverhandlungen . . .	122
Die Antwort der Alliierten an die Zentralmächte. — Die Note an Wilson und die Tschechoslowaken . .	137
IX. ITALIEN IM WELTKRIEG UND DIE TSCHÉCHOSLOWAKEN. — DER EINTRITT DER VEREINIGTEN STAATEN IN DEN KRIEG. — DIE RUSSISCHE REVOLUTION.	
Die tschechoslowakische Frage und Italien	148
Meine erste Reise nach Rom. — Verhandlungen mit Italien und ihre Ergebnisse	156
Der Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg und unsere Aktion	165
Die Politik des zarischen Rußland. — Die russische Revolution und ihr Einfluß auf unsere Aktion im Westen	170

Kämpfe um die Errichtung der tschechoslowakischen Armee in Rußland	178
Die Entwicklung der russischen Revolution. — Ihre Außenpolitik	183
Die russische Revolution und die demokratischen Ziele des Weltkrieges	191
Das Ende der allnationalen Revolution. — Der bolschewikische Umsturz. — Masaryk in Rußland . . .	199
X. DIE AUFSTELLUNG DER TSCHECHOSLOWAKISCHEN NATIONALARMEE IN FRANKREICH. — VERHANDLUNGEN ÜBER DIE ARMEE IN ITALIEN.	
Unsere Militäraktion in den Vereinigten Staaten von Amerika. — Die Mission Štefániks und Franklin-Bouillons	209
Die Vereinbarung mit Frankreich über unsere Armee. — Die französische Politik und ihr Verhältnis zu den österreichisch-ungarischen Problemen	214
Die Verhandlungen mit den französischen Ministerien über Dekret und Statut der Armee. — Die politische Bedeutung des Abkommens	223
Die Verhandlungen mit der italienischen Regierung über unsere Armee. — Meine zweite Reise nach Rom	231
Verhandlungen mit Minister Sonnino	235
Unsere römischen Freunde: Barrère, Giers, Renell Rodd, Samuel Hoare, Bissolati, Commandini	239
Das Schreiben des Kriegsministers General Giardino. — Unsere Antwort	243
XI. VORZEITIGE FRIEDENSVERSUCHE. — VERHANDLUNGEN ÖSTERREICH-UNGARNS ÜBER EINEN SONDERFRIEDEN.	
Das Krisenjahr der alliierten Politik. — Warum die Alliierten Österreich-Ungarn schonten	252
Die Aktion Kaiser Karls und des Prinzen Sixtus von Bourbon. — Die Mission des Grafen Mensdorff-Pouilly. — Czernins Friedensversuche mit Rußland. — Das Verhältnis zwischen Berlin und Wien	260

Die Befreiungsaktion im Ausland und unsere Politik in der Heimat	270
Die sozialistische Friedensaktion: — Die Konferenz der Zweiten Internationale in Stockholm und die Friedenspolitik Czernins. — Unsere Sozialisten in Stockholm	285
XII. DIE VERFRÜHTEN FRIEDENSVERSUCHE. — VERHANDLUNGEN DER ALLIIERTEN ÜBER EINEN SONDERFRIEDEN MIT ÖSTERREICH-UNGARN.	
Die Friedensnote des Papstes Benedikt XV. und die Kriegspolitik des Vatikans. — Czernins Politik und unsere Frage	303
Die Papstnote, die Kriegsmächte und unsere Frage	311
Die schwere Lage der Alliierten im Herbst 1917. — Neue Verhandlungen über die Trennung Österreich-Ungarns von Deutschland. — General Smuts—Mensdorff-Pouilly	321
Warum die Verhandlungen mit Österreich-Ungarn nicht gelingen konnten	333
XIII. NEUE GARANTIEN UNSERES SIEGES. — AUSBAU, ORGANISATION UND MILITÄRISCHE TÄTIGKEIT UNSERER TRUPPEN IN FRANKREICH UND ITALIEN.	
Die Regierung Clemenceau und die Politik Frankreichs Anfang 1918	347
Die Garnison in Cognac. — Schwierigkeiten unserer militärischen Organisation. — Truppen aus der französischen, englischen und amerikanischen Kolonie	353
Die Wendung in der italienischen Politik: für Verständigung mit den Jugoslawen und die Selbstbestimmung der österreichisch-ungarischen Völker	363
Die Zustimmung der italienischen Regierung zur Errichtung der tschechoslowakischen Armee. — Verhandlungen Stefániks	370
Die Organisation unserer italienischen Armee. — Ihre Beteiligung an den Kriegsoperationen	380

XIV. TRIUMPH DER SELBSTBESTIMMUNG DER NATIONEN UND DIE ENTSCHEIDUNG ÜBER DAS SCHICKSAL DES HABSBURGERREICHES.

Die Entwicklung zur Politik der nationalen Selbstbestimmung. — Die unterdrückten Nationen Mitteleuropas

Die Entwicklung zur Politik der nationalen Selbstbestimmung. — Die unterdrückten Nationen Mitteleuropas	387
Unsere Zusammenarbeit mit den Jugoslawen	391
Unsere Zusammenarbeit mit den Polen und den Rumänen	401
Der römische Kongreß der unterdrückten Nationen Österreich-Ungarns. — Seine internationale Bedeutung	408
Die geheimen Friedensverhandlungen Armand—Revereras und der Konflikt Clemenceau—Czernin—Kaiser Karl	416
Die letzten Versuche einer Verständigung mit Wien durch England und die Vereinigten Staaten von Amerika. — Ihr Mißerfolg	426
Der Kampf um das Selbstbestimmungsprinzip innerhalb des Habsburgerreiches	443

XV. VERHANDLUNGEN ÜBER DEN TRANSPORT UNSERER ARMEE AUS RUSSLAND NACH FRANKREICH UND UNSERE POLITISCHE ANERKENNUNG.

Verhandlungen in Paris und London über unsere russische Armee. — Der Beschluß, sie an die französische Front zu überführen

Verhandlungen in Paris und London über unsere russische Armee. — Der Beschluß, sie an die französische Front zu überführen	459
Unser militärisches Auftreten in Rußland und die Anabasis unserer Truppen	474
Die ersten Verhandlungen mit der britischen Regierung über die Anerkennung des tschechoslowakischen Nationalrates	482
Verhandlungen über die Kundgebung der französischen Regierung. — Die Konferenz in Versailles im Juni 1918. — Unterredung mit Orlando und Sonnino	486
Die Anerkennung des Nationalrates durch eine Note Pichons. — Balfour schließt sich an. — Neue Erklärung Wilsons	495
Meine Botschaft nach Prag	507

XVI. VERHANDLUNGEN ÜBER DIE ANERKENNUNG
DURCH GROSSBRITANNIEN. — BRITISCHE DE-
KLARATION VOM 9. AUGUST 1918. — DIE
JAPANISCHE ANERKENNUNG.

- Die Alliierten und unsere Armee in Sibirien. —
Intervention in Rußland? 510
Die Verhandlungen über unsere Anerkennung durch
Großbritannien. — Unser erster Vertrag mit der
britischen Regierung 521
Die Bedeutung der britischen Deklaration 538
Verhandlungen über die Anerkennung durch Japan 543
Die Reise des Generals Štefánik und des Generals
Janin nach Sibirien 547

XVII. PROKLAMIERUNG DER TSCHECHOSLOWAKI-
SCHEN SELBSTÄNDIGKEIT. — DIE ERSTE
TSCHECHOSLOWAKISCHE REGIERUNG.

- Anerkennung des Nationalrates durch die Vereinigten
Staaten von Amerika. — Unser erster Allianzvertrag
mit Frankreich. — Die Verständigung mit Masaryk
über die Proklamierung der Selbständigkeit 555
Meine dritte Reise nach Rom. — Vorschlag eines
Allianzvertrages mit Italien. — Reise an die italie-
nische Front 578
Die Proklamation der Selbständigkeit und Einsetzung
der Provisorischen tschechoslowakischen Regierung.
— Ihre Anerkennung durch Frankreich 586
Wilsons letzter Schlag gegen die Habsburger Mon-
archie. — Die Anerkennung der Provisorischen Re-
gierung durch England, Italien und die anderen
Alliierten 599

XVIII. DIE VERSCHMELZUNG DER AUSLANDSREVO-
LUTION MIT DER POLITISCHEN AKTION IN
DER HEIMAT. — ZUSAMMENBRUCH ÖSTER-
REICH-UNGARNS UND UMSTURZ IN PRAG.

- Die Begegnung der Delegation des Nationalaus-
schusses mit Mitgliedern der Provisorischen Regie-
rung in Genf. — Zwei Erklärungen der Prager
Delegation 606

Diskussion über die republikanische Staatsform und die endgültige Regierung	612
Diskussion über den Umsturz in den tschechoslowakischen Ländern. — Was Prag bei den Waffenstillstandsbedingungen erreichen wollte	614
Der politische Zerfall der Habsburger Monarchie . .	619
Der militärische Zusammenbruch Österreich-Ungarns	630
Der Umsturz in Prag und unsere Genfer Verhandlungen	636
XIX. DIE TSCHECHOSLOWAKEI UNTERZEICHNET DIE WAFFENSTILLSTANDSBEDINGUNGEN. — DIE ERSTEN DIPLOMATISCHEN KÄMPFE UM UNSERE GRENZEN. — DAS ENDE DER REVOLUTION IM AUSLANDE.	
Beteiligung an den Waffenstillstandsverhandlungen	649
Am Tag der Schlacht am Weißen Berge. — Das Ende des Krieges	658
Die Zusammenarbeit der Provisorischen Regierung mit Prag. — Der 14. November 1918	667
Die ersten Kämpfe um die Rettung der Slowakei und die Grenzen der historischen Länder	674
Masaryks Rückkehr nach Prag. — Das Ende der revolutionären Auslandsaktion	693
XX. DER SINN DES WELTKRIEGES UND UNSER FREIHEITSKAMPF.	
Mitteleuropa und die Entente	697
Der Weltkrieg: ein Kampf um die Demokratisierung Europas. — Die nationale Idee. — Der Patriotismus	708
Der Krieg und die Lösung wirtschaftlicher und sozialer Probleme	720
Ein paar Schlußworte. — Die Kriegserfahrungen eine Lehre für die Zukunft	725
ANMERKUNG DES ÜBERSETZERS	733
NAMENSREGISTER	735